



Liebe\*r

hiermit erhalten Sie den ersten Newsletter des Studiengangs Angewandte Medien- und Kulturwissenschaft (AMKW). Ich hoffe, dass Sie interessante Einsichten u.a. in die Projekte der Studierenden erhalten. Sollten Sie selbst Fragen haben, die in einem zukünftigen Newsletter beantwortet werden sollten oder Inhalte beisteuern wollen, so kontaktieren Sie mich gern. Auch bitte ich Sie, andere Interessierte auf den Newsletter aufmerksam zu machen, indem Sie diese Mail weiterleiten – ein Anmelde-link ist im Footer enthalten.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Prof. Dr. Meißner

---

## Update zur digitalen Lehre und Vorausblick auf das WiSe 2020/21

Ab dem kommenden Wintersemester versuchen wir wieder etwas Präsenzlehre anzubieten. Da aber die Befürchtungen hinsichtlich einer zweiten Corona-Welle triftig sind, haben wir auch einige digitale Formate geplant – diese können ja auch [anregend gestaltet sein](#). Wir Lehrenden versuchen damit, Sie weiterhin bei Ihrem möglichst erfolgreichen Studium zu unterstützen.

Zudem wird es ab dem Wintersemester – wenn sämtliche formalen Gremien dies bestätigen – eine **erneute Anpassung des Curriculums** entsprechend der bisherigen Erfahrungen geben. Dies betrifft jedoch nur die neu-immatrikulierten Studierenden: So haben wir uns erstens darauf verständigt, dass die Pflichtveranstaltungen nun 4 SWS Präsenzzeit haben, um einen tiefergehenden inhaltlichen Austausch zu ermöglichen. Zweitens werden einige Module im Studienverlauf verschoben (u.a. "Diversität" aus dem dritten in das erste Semester).

Für das WiSe20/21 haben wir für die Drittsemester wieder ein **"großes" Projekt** geschnürt, das aus dem Wahlpflichtmodul "Design Thinking" (!Achtung: Der Block findet schon in der letzten Septemberwoche statt!) und der Praxis-Projektwerkstatt besteht. In diesem Projekt sollen Sie mithilfe des Design Thinking-Ansatzes dem im Aufbau befindlichen Inno-Mobil der Hochschule zu neuen und weiteren Nutzungsmöglichkeiten verhelfen. Sie werden also nicht nur theoretisch mit dem Framework Design Thinking vertraut gemacht, sondern können dieses gleich konkret in einem Projekt anwenden und umsetzen. Für das kommende Sommersemester 2021 ist ein weiteres Praxisprojekt geplant, bei dem in Naumburg ein **Pop-Up-Festival** konzipiert und umgesetzt werden soll.

## PROJEKTE DES STUDIENGANGS

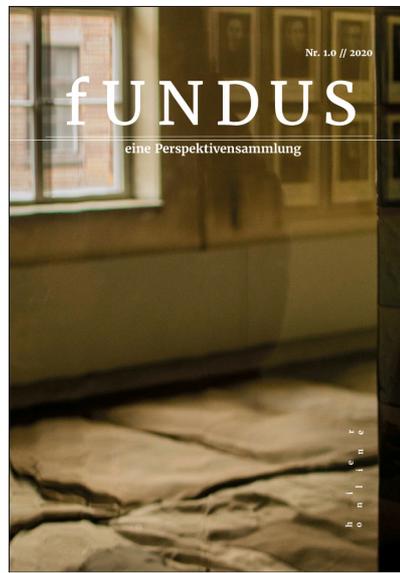
---

### fUNDUS Magazin - Eine Perspektivensammlung

Die intensive Auseinandersetzung mit den Gräueltaten im Nationalsozialismus- inklusive einer Exkursion nach Auschwitz - vor dem Hintergrund der Erwachsenenbildung forderte eine perspektivische, selbsttätige Bestandsaufnahme und Verortung in

der Erinnerungskultur von den Studierenden. Das Resultat ist der FUNDUS.

→ [Mehr erfahren über den FUNDUS](#)



---

## Digitale Kultur mit Design Thinking

Hochschule meets Design Thinking. Doch geht das zusammen – Wissenschaft und Design? Die sechsstufige Design Thinking Methode verspricht innerhalb kürzester Zeit innovative Lösungen für komplexe Probleme zu finden. Ein Angebot, das sich nur schwer ausschlagen lässt. Studierende des 3. Semesters AMKW wagten daher den Praxistest: Zwischen Methode, Werkstatt und Lektüre entwarfen sie ein **Entwicklungsszenario für das Komplexlabor Digitale Kultur**. Ihr Weg führte dabei über Storytelling, Persona und Prototyp, hin zu einer Veranstaltung mit SeniorInnen, Avatar Tichi und einer gähnenden Kaffeekanne. Quo Vadis? Komplexlabor Digitale Kultur.



→ [Mehr erfahren zu Design Thinking](#)

---

## HoME HOME INTERN



### Lorenz Schill

**Medienpädagoge, Mitarbeiter am Offenen Kanal Merseburg-Querfurt und ehemaliger Student an der HoMe**

Bildquelle: Lorenz Schill

#### Wie wurdest du Medienpädagoge?

Bevor ich an die HoMe kam, hatte ich bereits unterschiedliche Ausbildungen hinter mir. Mit der gesammelten Erfahrung ging ich in die Werkstätten und setzte eigene Projekte um. Meine beruflichen Vorstellungen festigten sich erst im späteren Verlauf des Studiums. Zuerst zielte ich in Richtung Film. So führte mein Weg zum Offenen Kanal Merseburg-Querfurt (OKMQ). Neben dem Studium begann ich freiberuflich als Medienpädagoge zu arbeiten und baute mir ein berufliches Netzwerk auf.

#### Was macht der Offene Kanal?

Die Zusammenarbeit des Offenen Kanals und der HoMe besteht seit mehr als 20 Jahren. Er entstand aus einer studentischen Initiative. Der Offene Kanal darf als eine externe Werkstatt verstanden werden. Wir stellen Strukturen und das Know-how zur Verfügung und helfen Projekte zu verwirklichen. Die Technik ist kostenfrei zugänglich. Wir warten nur auf die Ideen der Studierenden. Außerdem bieten wir noch viele andere AGs und politische Projekte an und schreiben Jugendbeteiligung groß.

#### Ein Ratschlag an die Studierenden?

Probiert und tauscht euch aus. Nutzt die Erfahrungen eurer Misserfolge und die Vorteile des unbegrenzten Wissens des Internets. Uns fehlt eine gelebte Fehlerkultur! Das Unperfekte, das Kantige und das Spielerische braucht mehr Raum.

 [Mehr erfahren über den Offenen Kanal Merseburg-Querfurt](#)



## LITERATUREMPFEHLUNG



Bildquelle: transcript

### Grenzobjekte und Medienforschung

**Susan Leigh Star**

Die Anthologie enthält die wichtigsten Aufsätze der 2010 verstorbenen Medienwissenschaftlerin Susan Leigh Star. Nach einer sehr luziden Einführung der beiden Herausgeber sind die Aufsätze von Star in der deutschen Übersetzung enthalten und werden von je einer/m deutschen Medienwissenschaftler\*in kommentiert. Damit gibt es nun einen sehr guten Überblick über die zentralen Konzepte und deren Weiterentwicklung. So kann beispielsweise das so genannte "boundary object" in verschiedenen Aufsätzen und damit in wiederholten analytischen Annäherungen begriffen und verstanden werden.



Bildquelle: SpringerVS

### Grundlagentexte der Medienkultur

**Andreas Ziemann (Hg.)**

Auch wenn es mittlerweile eine Vielzahl an Einführungen in die Medien- und Kulturwissenschaft gibt, so war das „Kursbuch Medienkultur“ schon fast ein „Klassiker“. Da das Kursbuch schon länger vergriffen ist, gibt es nun eine neue Auflage, die mit anderen Personen und neuen Theoriereferenzen arbeitet. Dadurch wird einerseits der Theoriedruck der Medien- und Kulturwissenschaften vielfältiger und weniger kanonartig, andererseits wurden die möglichen Referenzen entsprechend der Entwicklungen im Fach aktualisiert. Wie schon im Kursbuch gibt es kurze thematische Einführungen und dann Texte bzw.

 Das Buch ist im Open-Access auf der Verlagsseite erhältlich.

Textabschnitte der jeweiligen Originalautoren. Damit ist keine systematische Einführung in die Medienkultur geschaffen, sondern vielmehr ein denkanregendes Kaleidoskop von möglichen Medienkulturen.

 [Link zum Springer-Verlag \(Freier Zugang über VPN\)](#)

## FILM/SERIENVORSCHLÄGE



Bildquelle:  
YouTube: [https://www.youtube.com/watch?v=0pDE4VX\\_9Kk&t=2s](https://www.youtube.com/watch?v=0pDE4VX_9Kk&t=2s) "John Berger / Ways of Seeing"



Bildquelle: Arte:  
<https://www.arte.tv/de/videos/RC-017841/dopamin/> "Dopamin"

### John Berger - Ways of Seeing

Die preisgekrönte BBC-Serie des Schriftstellers und Kunstkritikers John Berger kritisiert die traditionell-westliche Ästhetik. Gewürzt mit einer Prise Feminismus und Konsumkritik beschreibt er die Entwicklung der visuellen Kultur in Europa. Er beginnt mit der Thematisierung der Öl-Gemälde und Fotografie und leitet mit der Tradition des Akts über zu den zweifelhaften Idealen der Werbefotografie.

 [Link zu YouTube](#)

### Dopamin

Überall matt-erleuchtete Gesichter. Warum ist der Griff zum Smartphone so unwiderstehlich? Natürlich: Die Apps auf unseren Handys sind praktisch und töten Langeweile. Doch wo ist die Schwelle zwischen Vergnügen und Sucht? Die Arte-Serie Dopamin erklärt in kurzen Folgen, wie bekannte Apps wie Facebook, Instagram, Tinder und Co. gezielt auf unser Belohnungssystem wirken.

 [Link zu Arte](#)

## AUSLANDSAUFENTHALT FINNLAND



Rovaniemi ist zwar flächenmäßig die größte Stadt Europas, der Stadtkern ist jedoch klein. In ganz Rovaniemi wohnen nur etwa 60.000 Menschen. Die kleine Stadt hat Charme und es gibt eine lebendige Gastronomie mit vielen kleinen Läden, sodass die Stadt auch von vielen Touristen frequentiert wird. Das Beste an Rovaniemi sind jedoch die wunderschönen Winterlandschaften. Es gibt viele schöne Wanderwege und wer schon immer mal Polarlichter sehen wollte oder mal eine Husky- oder Rentier-Fahrt machen wollte, hat hier die Gelegenheit.

[📄 Zum gesamten Erfahrungsbericht: Studieren an der University of Lapland](#)

---

Und wenn Sie neu in der Region sind oder/und einen Job suchen, dann schauen Sie gern in die wahrscheinlich am besten kuratierten Liste...

[📄 Link zu Gesines Jobtipps](#)

SoSe2020 // AMKW-Newsletter

Prof. Dr. Stefan Meißner | Studienleiter Angewandte Medien- und Kulturwissenschaft (AMKW)  
Telefon: +49 3461 46-2220 | Fax: +49 3461 46-29 06 | E-Mail: stefan.meissner@hs-merseburg.de



Körperschaft des Öffentlichen Rechts | Eberhard-Leibnitz-Str. 2 | 06217 Merseburg Vertreten durch: Rektor Prof. Dr.-Ing. Jörg Kirbs

USt-IdNr. gemäß §27 a Umsatzsteuergesetz: DE152802590

Impressum | Datenschutz | Persönliche Daten anpassen | Vom Newsletter abmelden

© Hochschule Merseburg 2020